

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 154. Sonntag, den 3. Juni 1827.

Allerlei und Mancherlei.

Welche Stadt hat die schönste Lage? — Stockholm. Selbst Dresden mit seiner Elbbrücke und seinen schönen Elbusfern muß Schwedens Hauptstadt weichen; Reisende, die alle Länder Europas sahen, versichern, daß nur Konstantinopel ihr an schöner Natur gleich komme. Für Fremde erhält Stockholms reizende Lage dadurch ein sehr vermehrtes Interesse, daß es so gefällige und gastfreie Menschen zu Einwohnern hat. Auch an Kunstschätzen ist Stockholm nicht arm, wenn gleich es hierin sich mit Dresden nicht messen kann.

Die Extreme berühren sich. In mehreren Gegenden Schwedens werden die Kinder ungewöhnlich lange gesäugt. In einem Flecken Westerbothinens sah der Reisende Schubert, wie die Hausfrau ihr fast dreijähriges Kind säugte. Der Junge sah dick und frisch aus. Die Frau versicherte, daß es Mütter gebe, welche ihren 5 und 6jährigen Kindern die Brust noch reichten. Am Torneausflusse, unter den Finnen, ist aber wenigstens jedes Kind 3 Jahr alt, ehe es entwöhnt wird. Damit indessen die Sache ins Gleichgewicht komme, so giebt es auch wieder nicht weit davon andere Ortschaften, wo man den Kindern fast nie die

Mutterbrust reicht. Es fand derselbe Reisende, wie die Kinder, kaum einige Wochen alt, nur süße oder saure Kuhmilch aus einem an einem Kuhhorn befestigten Beutelchen trinken. Daß gar manche Kinder diese noch viel verkehrtere unnatürliche Sitte mit dem Leben bezahlen müssen, versteht sich. (Wer mehr über solche Gebräuche Schwedens Kunde haben will, lese F. W. Schuberts — klassische — Reise durch Schweden, Norwegen &c., Leipzig, 3 Th., 1823.)

Das heißt Delikatesse! In Amlens ist ein Gemälde, Herodias vorstellend, dem Johannes des Täufers Haupt auf einer Schüssel überreicht wird. Aber statt des Hauptes liegt eine Henne auf der Schüssel. Woher kommt diese? Eine Jungfrau entsetzte sich einst so über das Haupt, daß sie in Ohnmacht fiel, und sogleich wurde das Haupt mit einem Hühne vertauscht, einen ähnlichen Schreck bei andern zartfühlenden Mädchen zu verhüten.

Morgen in der Kirche zu St. Paul:
Getroster Muth im Leiden &c. von Bergt.

Redakteur und Berleger: Dr. A. F. F.

Vom 26. Mai bis zum 1. Juni sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Ein Hospitalit 76 Jahr, Joh. Christian Hauptmann, gewesener Markthelfer, im Johannis-hospital.
 Ein Mann 71½ Jahr, Joh. Gottlieb Pfau, verabschiedet. Sächs. Grenadier, am Gottesacker.
 Eine unverheirathete Mannsperson 48 Jahr, Heinrich Nikolaus Hinrichs, aus Haarbürg ge-
 bürtig, Versorger, im Georgenhause.
 Eine Wöchnerin 34 Jahr, Joh. Gottlieb Grenz's, Einwohn. Ehefrau, am Neuen Kirchhofe.
 Ein Knabe 15 Wochen, Joh. Gottlieb Berthold's, Wagenwächters S., in d. Nicolaistraße.

S o n n t a g.

- Eine Frau 79 Jahr, Joh. Joseph Mitter's, Aufläders Witwe, im Ranstädter Zwinger.
 Eine Frau 76 Jahr, N. Höhl's, Schriftgießergesellens Witwe, im Jacobsspital.
 Ein Mann 66 Jahr, Gottlob Böhrig, Handarbeiter, ebendasselbst.
 Ein todtgeb. Knabe, Friedrich Joseph Illner's, der Buchdruckerkunst Besiznen Sohn, an der
 Esplanade vor dem Petersihore.

M o n t a g.

- Eine Frau 70 Jahr, Joh. Christian Hirschmann's, Handarbeiters Witwe, in der Johans-
 nisvorstadt.
 Ein Mädchen 23 Wochen, Mstr. Joh. Gottlieb Hartmann's, Bürgers u. Schneiders Toch-
 ter, in der Petersstraße.
 Ein unehel. Mädchen ½ Jahr, Marien Rosinen Bernerin, Dienstmagd, Tochter, in der Jo-
 hannisvorstadt.
 Ein unehel. todtgeb. Knabe, Mathilden Wünschitt, Dienstmagd, Sohn, am Kauze.

D i e n s t a g.

- Ein Mann 87½ Jahr, Martin Lannroth, Schneidergeselle, Versorger, im Armenhause.
 Ein unzeit. todtgeb. Mädchen, Friedrich Ferdinand Ammon's, Gerichtsdieners Tochter, im
 Stadtpfeisergäßchen.

M i t t w o c h.

- Eine Frau 88½ Jahr, Christoph Hartmann's, gewesenen Einwohners in den Straßenhäu-
 fern, Witwe, am Markte.
 Ein Mädchen 1½ Jahr, Carl Gottfr. Formerg's, Knopfmachergesellens Tochter, in der Jo-
 hannisvorstadt.
 Ein unzeit. todtgeb. Mädchen, Hrn. Joh. Friedrich Damerau's, der Handlung Besiznen
 Tochter, in der Windmühlengasse.
 Ein unehel. Mädchen 8 Wochen, Christianen Henrietten Dießin, Einwohnerin Tochter, in
 der Johannisvorstadt.
 Ein Mann 58 Jahr, Joh. Christian Ritsche, Handarbeiter, wurde am 28 dies. Mon. vor
 dem Münzthore hinter der Sauweide erhängt gefunden, war wohnhaft in
 der Johannisvorstadt.

D o n n e r s t a g.

- Eine Frau 64 Jahr, Joh. Michael Kreßner's, Markthelfers Witwe, im Kupfergäßchen.

F r e i t a g.

- Eine unverheirathete Mannsperson 36 Jahr, Joh. Gottlieb Weidenhammer, verabschiede-
 ter Soldat, aus Dittersbach gebürtig, im Jacobsspital.
 Ein Mädchen 3 Jahr, Carl Friedr. Augustin's, Einwohners Tochter, in der Ritterstraße.

Ein Zwillingssknahe 1½ Jahr, Joh. Conrad Bischoff's, Handarbeiters Sohn, in der Windmühlengasse.
 8 aus der Stadt. 10 aus der Vorstadt. 1 aus dem Johannishospital. 1 aus dem Georgenhanse. 3 aus dem Jacobsspital. 1 aus dem Armenhanse. Zusammen 24.
 Vom 25. bis 31. Mai sind getauft:
 16 Knaben, 43 Mädchen. — 29 Kinder.

V e r a n n a m u n g e n

Auctions-Nachricht. Der Catalog zu der am 11. Juni d. J. beginnenden Auction verfallener Pfänder, ist vom 6. Juni an für 1 Gr. zu haben, in der Expedition des Reichhauses.

Bekanntmachung. Nachdem auch mir die Erlaubniß allerhuldreichst ertheilt worden, mit den in meinem Lokal an den gewöhnlichen Tagen zu haltenden Concerten wiederum den Anfang zu machen, so gebe ich meinen verehrten Gönnern und Freunden andurch zu erkennen, daß solches morgen, als den 2ten Pünktfeiertag, erfolgen soll, und bemerke dabei, daß die ersten Stücke eine dem uns Alle betroffenen traurigen Ereignisse angemessene Musik enthalten werden.
 Pindner, auf der großen Funkenburg.

Concertanzeige. Das nächsten Donnerstag als den 7. Juni im Garten des Hotel de Prusse das 1ste Concert statt finden, und wöchentlich damit fortgefahen wird, solches beehrt sich Unterzeichnete einem verehrten Publikum mit der Bitte um zahlreichen Besuch, ergebenst bekannt zu machen.
 M. verwitw. D. Schneider.

Englische elastische Hosenträger,

das Paar zu 6 Gr., desgl. für Kinder, das Paar zu 5 Gr., verkauft
 Adolph Haase,

im Thomaskäßchen Nr. 110, das 3te Gewölbe linker Hand vom Markte herein.

P - f e i l e

zum Stecken der Haarpflechten, in Schildkrot und feinem Horn, mit und ohne Bronze-Verzier-
 tung, empfiehlt als etwas ganz Neues,
 W. X. Furgenstein, Kamm-Fabrikant.

Gewölbe im Salzgäßchen, nahe der Reichsstraßen-Ecke, rechts.

Verpachtung. Die dießjährigen sauern Kirschen zu Schön-Wölkau bei Eilen-
 burg, s. Uen Sonnabends, den 9. Juni, an den Meistbietenden verpachtet werden.
 Löfer, Dec.-Inspector.

Verpachtung. Das Obst im Erierschen Garten ist zu verpachten, und Nachricht zu er-
 halten in den Gewächshäusern durch C. Douz.

Gesucht. Ein Hausknecht, welcher sogleich antreten kann, wird gesucht. Näheres bei
 Herrn Schocher, Petersstraße Nr. 124.

Gesucht wird ein lediges Frauenzimmer, ein Logis mit zu bewohnen, vorn jetzt oder Jo-
 hanni an. Näheres ist zu erfragen vor dem Halleschen Pfortchen in Nr. 1092, hinten im Hofe
 bei der Frau Janzon.

Vermietung. Eine Stube und Kammer, vor dem Halleschen Pfortchen, vorn heraus,
 in Nr. 1096, ist von jetzt oder Johanni an, an ein oder zwei ledige Herren zu vermieten, und
 das Nähere zu erfragen bei dem Lohnkutscher Mäser.

